

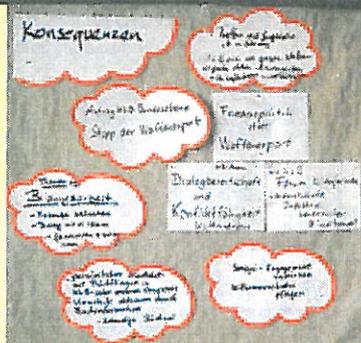
LAND aktiv

Kath. Landvolkbewegung · Diözese Passau
Große Messergasse 1 · 94032 Passau
Tel.: 08 51 / 3 93 73 51
www.klb-passau.de

Passau | Mai / Juni 2017



Mut machen gegen die Angst Diözesanversammlung 2017



Die Ergebnisse der Gruppenarbeit zielten neben Begegnungen mit den Fremden vor allem auf ein politisches Engagement der KLB gegen deutsche Waffenexporte.

Wie das praktisch aussehen kann, das beschrieb Christian Domes, 3. Bürgermeister von Salzweg. Er ist Asylbeauftragter und berichtete vom Weg zu einem guten Miteinander mit Flüchtlingen in seiner Gemeinde. 100 Flüchtlinge aus 12 Nationen wohnen dort in einer Gemeinschaftsunterkunft. Mit einem Helferkreis (einem der ersten in Bayern) werden sie unterstützt. „Wir haben alle Nationen durchgetanzt“, so beschrieb er erste Schritte. Jetzt steht die schwierigere Aufgabe der langfristigen Integration an, die Suche nach Wohnungen, Ausbildungsplätzen... Vom Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ berichtete Geschäftsführerin Perdita Wingerter aus Passau. Ihr Verein vermittelt Sprachpatenschaften, unterstützt Ehrenamtliche in ihrem Engagement erfolgreich mit Schulungen und Materialien. Eine sehr offene Diskussion schloss sich an die drei engagierten Referenten an. Man spürte deutlich die Zuversicht für die Aufgabe Integration.

Mut machte sie, die Diözesanversammlung 2017 der KLB in Niederaltich, die sich im inhaltlichen Teil dem Thema „Flüchtlinge und Asyl“ widmete. Mit Prof. Paul M. Zulehner, Christian Domes und Perdita Wingerter gaben drei ausgezeichnete Referenten Zeugnis ab für couragiertes Auftreten überall dort, wo wir mit Flüchtlingen und Asylbewerbern in Kontakt kommen. Unter dem Thema „Entängstigt Euch“ (wie sein gleichlautendes Buch) stellte Prof. Paul Zulehner die verschiedenen Möglichkeiten der Reaktion auf die Aufnahme von Flüchtlingen gegenüber: Ärger, Sorge und Zuversicht. Näher ging er auf die Angst vieler Bürger ein. Angst ensolidarisieren und mache eine angemessene Reaktion schwierig.

Als Wege aus der Angst stellte der Referent auf der politischen Ebene eine Politik des Vertrauens dar, die Fluchtursachen bekämpft, Waffenstillstandsabkommen befördert, Waffengeschäfte der Industrienationen stoppt, Nahrung und Bildung in die Flüchtlingslager bringt. Zulehner sprach sich auch für einen Marshallplan für Syrien und für Afrika aus. Auf der Ebene des gesellschaftlichen Engagements plädierte er für breite Bildung: Persönlichkeitsbildung, politische und auch interreligiöse Bildung. Als wichtigstes Mittel gegen die Angst ermutigte er zu persönlichen Kontakten, zu Begegnungen zwischen Menschen, zum Erzählen guter Geschichten, zum Feiern gemeinsamer Feste.



Die Diözesanvorsitzende Franziska Rauschecker (li) bedankte sich bei den Impulsgebern der Versammlung: v.r. Christian Domes, Perdita Wingerter und Prof. Paul Zulehner.